



Korrigierte Fassung  
der Landesregierung  
vom 03.02.2025

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Serpil Midyatli und Beate Raudies (SPD)**

**und Antwort**

**der Landesregierung – Ministerin für Inneres, Kommunales,**

**Wohnen und Sport (MIKWS)**

### **Finanzielle Lage der Kommunen in Schleswig-Holstein**

Vorbemerkung der Fragestellerinnen:

Die Bundesregierung hat einen Entwurf zur Änderung des Grundgesetzes für die Lösung der Altschuldenfrage der Kommunen vorgelegt. Die Landesregierungen und die kommunalen Spitzenverbände sind gebeten, bis zum 22. Januar 2025 hierzu Stellung zu nehmen.

1. Wie bewertet die Landesregierung den oben genannten Gesetzentwurf? Wie lautet die Stellungnahme der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung?

Antwort:

Die Landesregierung hat sich in der Vergangenheit auf Bundesebene dafür eingesetzt, einen bundesweiten Altschuldentilgungsfonds insbesondere für Kommunen einzurichten. Die grundsätzliche Zielrichtung des Referentenentwurfs wird daher unterstützt. Bedauerlicherweise leidet der Entwurf an wesentlichen Mängeln, die bereits mehrfach vorgetragen wurden. Wesentliche Aspekte werden weiterhin ausgeblendet. So sind die Schuldenstände von Kommunen und Ländern gemeinsam zu betrachten, um bundesweite Verzerrungen und eine Benachteiligung der Kommunen in Schleswig-Holstein zu vermeiden. Ferner müssen auch die bisherigen finanziellen Anstrengungen der Länder im Rahmen von Entschuldungsprogrammen sowie anderweitige finanzielle Maßnahmen zum

Abbau kommunaler Schulden zu Lasten der Landesverschuldung ausdrücklich Berücksichtigung finden. Schleswig-Holstein ist auf Landesebene auch deshalb hoch verschuldet, weil es seine Kommunen regelmäßig so ausgestattet hat, dass diese grundsätzlich handlungsfähig sind. Entsprechend haben die schleswig-holsteinischen Kommunen im Bundesvergleich relativ geringe Schulden.

Der vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) kurzfristig vor der Bundestagswahl vorgelegte und nicht hinreichend abgestimmte Referentenentwurf lässt darüber hinaus die weitere einfachgesetzliche Ausgestaltung und eine Schätzung der Höhe der Auswirkungen auf die Haushaltsausgaben offen. Eine abschließende Bewertung ist auf dieser Grundlage nicht möglich.

2. Wie bewertet die Landesregierung die Verschuldung der Kommunen in Schleswig-Holstein?

Antwort:

Für die Bewertung der Verschuldung der Kommunen in Schleswig-Holstein liegen unterschiedliche statistische Vergleichswerte vor. Für einen **Vergleich mit den bundesdeutschen Flächenländern** eignen sich grundsätzlich:

- Kassenkredite der Kernhaushalte (Anlage 1)
- Schulden der Kernhaushalte (Anlage 2)
- Kassenkredite und Schulden (Gesamtverschuldung) der Kernhaushalte (Anlage 3)
- Kassenkredite und Schulden (Gesamtverschuldung) der Kernhaushalte einschließlich Extrahaushalte (Anlage 4)
- Integrierte kommunale Verschuldung beim nichtöffentlichen Bereich
- Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen (Eventualverbindlichkeiten – Anlage 5)

Bezüglich der Anlage 1 ist anzumerken: Durch die in Schleswig-Holstein in den Jahren 2011 und 2014 zweimal gesetzlich eröffnete Möglichkeit, Kassenkredite durch Kredite abzulösen, ist der Zusammenhang zwischen Kassenkrediten und der Höhe der nicht abgedeckten Fehlbeträge auch noch im betrachteten Zeitraum bis einschließlich 2025 – wenn auch in der Intensität abnehmend – nicht mehr uneingeschränkt herstellbar. Dies mindert den Aussagewert der einzelnen Kennzahlen Kassenkredite und Schulden.

Beeinträchtigt wird die Kennzahl Kassenkredite ferner dadurch, dass statistisch bei der Darstellung des Schuldenstands in den Jahren 2016 bis 2018 die Finanzbeziehungen zwischen Ämtern und amtsangehörigem Bereich eingeflossen sind. Hierbei wurden entgegen den landeshaushaltsrechtlichen Vorschriften unter den Kassenkrediten beim öffentlichen Bereich auch die Verbindlichkeiten nachgewiesen, die im Rahmen von Amts- oder Einheitskassen entstanden sind. Aus diesem Grund ergibt sich ein sprunghafter Anstieg in der Statistik der Kassenkredite im Jahr 2016 zu 2015. Ab dem Jahr 2019 gehören die Verbindlichkeiten des Amts- oder Einheitskassenführers gegenüber den teilnehmenden Einheiten nicht mehr zu den Kassenkrediten.

Im Jahr 2019 betrug diese Summe 744 Millionen Euro (rd. 257 Euro pro Einwohnerin und Einwohner).

Vor diesem Hintergrund sollte vorrangig auf die Gesamtverschuldung (Anlage 3) abgestellt werden.

Hinzu kommt, dass durch Ausgliederung kommunaler Einrichtungen Schulden vielfach nicht mehr in den Kernhaushalten der Kommunen, sondern in Extrahaushalten und bei sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen nachgewiesen werden. Daher gewinnt eine Gesamtbetrachtung an Bedeutung (Anlage 4).

Die Extrahaushalte bilden nach dem Schalenkonzept der Finanzstatistik zusammen mit den Kernhaushalten den „öffentlichen Gesamthaushalt“. Sie sind definiert als

- institutionelle Einheiten (Merkmal: Entscheidungsfreiheit und vollständiges Rechnungswesen)
- die von Kommunen kontrolliert werden (mehr als 50 Prozent der Kapital- oder Stimmrechte) und
- bei denen es sich um Nichtmarktproduzenten (nicht mehr als 50 Prozent der Produktionskosten werden durch Umsätze gedeckt) oder Hilfsbetriebe (erwirtschaften ihre Umsätze größtenteils mit dem öffentlichen Bereich) handelt.

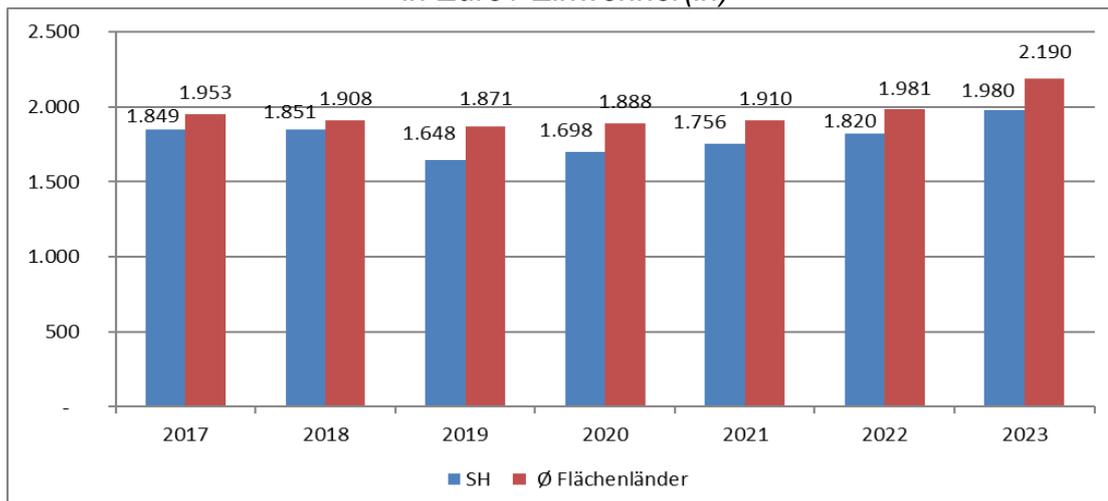
Nicht zu den Extrahaushalten zählen die sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen die sich z. B. aus Krankenhäusern sowie Ver- und Entsorgungsunternehmen (Marktproduzenten) zusammensetzen.

Eine umfänglichere Betrachtung auch dieser Einheiten erfolgt über die von der amtlichen Statistik mittels der Veröffentlichung der integrierten kommunalen Schulden. In diese fließen jedoch nicht die Verbindlichkeiten ggü. anderen Kern- und Extrahaushalten gemäß Schalenkonzept ein.

Zwischenfazit: Die Kennzahlen Kassenkredite und Schulden (Gesamtverschuldung) der Kernhaushalte einschließlich Extrahaushalte (Anlage 4) sowie integrierten kommunalen Schulden geben trotz der o. g. Beeinträchtigung ein umfassenderes Bild über die Finanzsituation der Kommunen, als es die begrenzte Betrachtung der Kernhaushalte bzw. der einzelnen Kennzahlen Kassenkredite oder Schulden erlaubt. Diese Kennzahlen werden im Folgenden näher betrachtet:

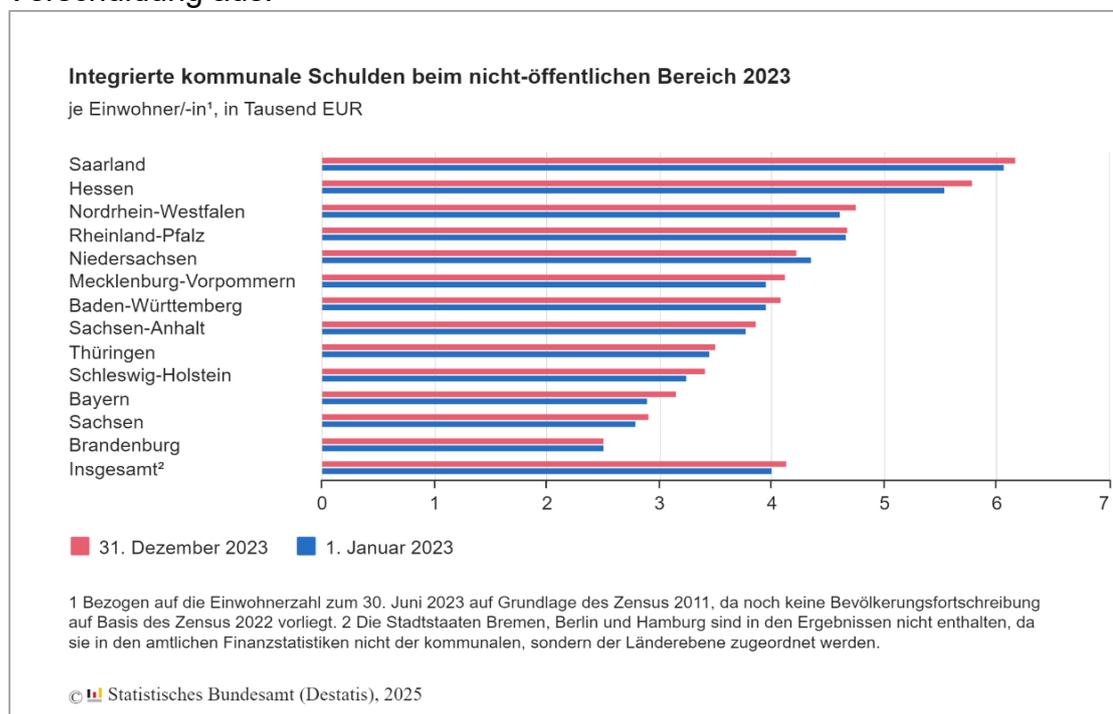
Die kommunale Gesamtverschuldung je Einwohnerin und Einwohner ist in Schleswig-Holstein erfreulicherweise weiterhin vergleichsweise niedrig. So belief sich 2023 die kommunale Gesamtverschuldung in Schleswig-Holstein auf 1.980 Euro pro Einwohner. Die durchschnittliche kommunale Gesamtverschuldung aller Flächenländer lag dagegen bei 2.190 Euro pro Einwohnerin und Einwohner. Die sprunghafte Veränderung in Schleswig-Holstein entgegen dem Bundestrend im Übergang von 2018 zu 2019 ist im Wesentlichen auf die Eliminierung der oben dargestellten Beeinträchtigung durch statistische Kassenkredite zurückzuführen.

*Entwicklung der Kassenkredite und Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände einschließlich Extrahaushalte in Euro / Einwohner(in)*



Die schleswig-holsteinischen Kommunen stehen damit auch 2023 hinsichtlich der Gesamtverschuldung pro Einwohnerin und Einwohner insgesamt besser da als die Kommunen in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Saarland und Niedersachsen. Lediglich Baden-Württemberg, Bayern sowie die ostdeutschen Bundesländer schnitten besser ab.

Werden darüberhinausgehend die integrierten Schulden der Kern- und Extrahaushalte unter Berücksichtigung der sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen ggü. dem nichtöffentlichen Bereich einbezogen, weisen sogar lediglich Brandenburg, Sachsen und Bayern einen geringeren Wert auf. Hier weist Schleswig-Holstein mit 3.414 Euro pro Einwohnerin und Einwohner ggü. den Kommunen der Flächenländer mit 4.133 Euro pro Einwohnerin und Einwohner eine wesentlich geringere Verschuldung aus.



Nach Auswertung der übrigen oben genannten Kennzahlen haben schleswig-holsteinische Kommunen im Vergleich aller Flächenländer des Weiteren

- deutlich geringere Kassenkredite pro Einwohnerin und Einwohner in den Kernhaushalten (Anlage 1)

	Kommunen in Schleswig-Holstein	Kommunen der Flächenländer
2023	79 Euro	388 Euro
2022	80 Euro	396 Euro

- etwas höhere Schulden pro Einwohnerin und Einwohner in den Kernhaushalten (Anlage 2)

	Kommunen in Schleswig-Holstein	Kommunen der Flächenländer
2023	1.479 Euro	1.296 Euro
2022	1.412 Euro	1.210 Euro

- eine etwas geringere Gesamtverschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in den Kernhaushalten (Anlage 3)

	Kommunen in Schleswig-Holstein	Kommunen der Flächenländer
2023	1.558 Euro	1.684 Euro
2022	1.492 Euro	1.605 Euro

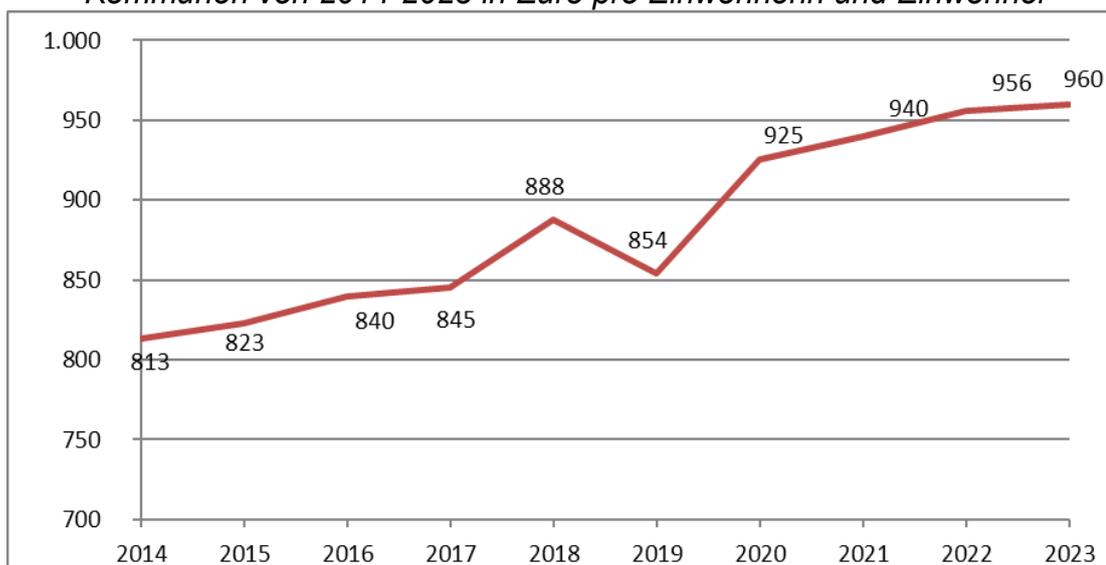
- eine deutlich geringere Bürgschaftssumme pro Einwohnerin und Einwohner (Eventualverbindlichkeiten – Anlage 5)

	Kommunen in Schleswig-Holstein	Kommunen der Flächenländer
2023	89 Euro	333 Euro
2022	51 Euro	331 Euro

Die implizite Verschuldung wird in der amtlichen Schuldenstatistik nicht erfasst. Die implizite Verschuldung wird in der doppelten Buchführung transparent gemacht. So werden beispielsweise **Pensionsverpflichtungen** durch Bildung von Pensionsrückstellungen erfasst und abgebildet. Die Pensionsrückstellungen sind zwar heute noch nicht zahlungswirksam, gleichwohl stellen sie finanzielle Verpflichtungen dar. Veränderungen bei den Pensionsrückstellungen beeinflussen die Jahresergebnisse.

Die Pensionsrückstellungen der schleswig-holsteinischen Kommunen haben sich in den Jahren 2014 bis 2023 kontinuierlich erhöht, im Jahr 2019 sind sie aufgrund einer Neubewertung abgefallen. In den Jahren 2020 bis 2023 haben die Pensionsrückstellungen erneut Höchststände erreicht.

*Entwicklung der Pensionsrückstellungen der schleswig-holsteinischen Kommunen von 2014-2023 in Euro pro Einwohnerin und Einwohner*



Ebenfalls erst im Wege der Einführung der Buchführung nach doppelten Grundsätzen wird kenntlich, inwieweit das **Vermögen** der jeweiligen kommunalen Körperschaft im Kernhaushalt finanziert worden ist. Nur wenn neben der Verschuldung das Eigenkapital ebenfalls entsprechend zunimmt, kann das Verhältnis der Finanzierung des Vermögens der Kommune durch Eigenkapital und Fremdkapital gewahrt werden. Die Entwicklung des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme im Laufe der Jahre zeigt, ob dies der Kommune gelungen ist.

Das Eigenkapital einer Kommune besteht dabei aus den Bilanzpositionen allgemeine Rücklage, Sonderrücklage, Ausgleichsrücklage (bis einschl. 2023 Ergebnissrücklage), vorgetragener Jahresfehlbetrag und Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (§ 48 GemHVO). Die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt, ob es der Kommune gelingt, ihr Nettovermögen zu erhöhen. Ziel der Kommune muss es sein, ihr Eigenkapital stetig zu erhöhen, da sowohl durch die Preissteigerung als auch durch erhöhte Anforderungen von Bürgerinnen und Bürgern und Wirtschaft an die öffentliche Infrastruktur ein stetig sich erhöhendes Anlagevermögen der Kommune zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist.

Die Eigenkapitalausstattung ist in Anlage 6 dargestellt. Sie beruht auf einer Auswertung der im MIKWS vorliegenden Jahresabschlüsse. Es wird deutlich, dass dieser Wert bei den Kommunen sehr heterogen ausgestaltet sein kann. Im Mittel ist im Betrachtungszeitraum insbesondere bei den Kreisen, aber auch bei den kreisfreien Städten eine deutliche Steigerung bei der Eigenausstattung festzustellen. Währenddessen hat sich die Quote bei den kreisangehörigen Städten, die der Aufsicht des MIKWS unterstehen, allerdings auf deutlich höherem Niveau als bei den vorgenannten Kommunalgruppen nur leicht erhöht.

Insgesamt bleibt trotz der vorgenommenen Ausgliederungen der Kommunen die Betrachtung der Eigenkapitalquote des Kernhaushalts eine wichtige

Kennzahl. Eine umfassende Bewertung wird möglich sein, sobald flächendeckend entsprechende Gesamtabschlüsse vorliegen werden. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

Bei der Bewertung der Verschuldung der Kommunen in Schleswig-Holstein, insbesondere in Hinblick auf den in Rede stehenden Referentenentwurf zur Änderung des Grundgesetzes für die Lösung der Altschuldenfrage der Kommunen, ist aber auch die Verschuldung des Landes nicht zuletzt in Relation zur Verteilung in anderen Flächenländern zu betrachten (Anlage 7).

So konzentriert sich die Gesamtverschuldung der Kernhaushalte beider Ebenen in Schleswig-Holstein deutlich stärker beim Landeshaushalt (87,5 %) im Vergleich zum Durchschnitt der Flächenländer und hier insbesondere bei den Ländern Nordrhein-Westfalen (77,7 %) und Rheinland-Pfalz (68,0 %). Bei der Betrachtung der Gesamtverschuldung entfallen in Schleswig-Holstein sogar lediglich 0,6 % auf kommunale Kassenkredite, während dieser Wert bei den Flächenländern 5,0 % beträgt (bei den Ländern Nordrhein-Westfalen 8,7 % bzw. Rheinland-Pfalz 14,4 %).

Wenn sich die Verteilung der Gesamtverschulden der Kernhaushalte auf Land und Kommunen in Schleswig-Holstein allein im Durchschnitt der Flächenländer bewegen würde, müssten die Kommunen in Schleswig-Holstein 8.180 Mio. Euro Verschuldung aufweisen (Ist 4.610 Mio. Euro) und Kassenkredite in Höhe von 1.847 Mio. Euro (Ist 235 Mio. Euro). Der in Rede stehende Referentenentwurf des BMF zur Lösung der Altschuldenfrage ist in seinem Mechanismus allein beschränkt auf Kassenkredite, zieht in Folge dessen bundesweite Verzerrungen nach sich und benachteiligt nicht zuletzt die Kommunen in Schleswig-Holstein.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass

- die Kommunen in Schleswig-Holstein bei den wesentlichen Verschuldungskennzahlen im Verhältnis zu den anderen Flächenländern regelmäßig gut dastehen,
  - der Verschuldung ganz überwiegend entsprechendes Vermögen auf der Aktivseite der Bilanz gegenübersteht und sich der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme seit dem Haushaltsjahr 2014 in etwa verdoppelt hat und
  - sich die Gesamtverschuldung der Kernhaushalte in Schleswig-Holstein anders als im Durchschnitt der Flächenländer weniger bei den Kommunen und insbesondere nicht bei den kommunalen Kassenkrediten, sondern verstärkt beim Land konzentriert.
3. Mit welchen Maßnahmen plant die Landesregierung dieser Verschuldung zu begegnen und einer weiteren Verschuldung entgegenzutreten?

Antwort:

Auf die Antworten zu den Fragen 2 und 4 wird verwiesen.

4. Mit welchen Maßnahmen plant die Landesregierung die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen in Schleswig-Holstein zu stärken?

Antwort:

Viele Kommunen in Schleswig-Holstein blicken auf eine erfreuliche Haushaltsentwicklung zurück: Oft konnten in den Jahren bis einschließlich 2023 Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden. Nicht zuletzt die kreisfreien Städte und Kreise haben ihre hohen aufgelaufenen Defizite und die damit einhergehenden Kassenkredite weitestgehend vollständig abgebaut. Gemessen an dem Umfang der Fehlbetragszuweisungen hat von dieser Entwicklung auch der weitere kreisangehörige Bereich partizipieren können.

Ab dem Haushaltsjahr 2024 scheint sich die Lage zumindest gemäß der dem Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport vorliegenden vorläufigen Finanzrechnungen der Kreise, kreisfreien Städte und Städte mit mehr als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner hingegen heterogen entwickelt zu haben. Insbesondere die Kreise sowie die kreisfreien Städte werden im Regelfall defizitäre Jahresabschlüsse aufzustellen haben. Entsprechend scheint sich die dort weitestgehend vorhandene Liquidität reduziert zu haben; auch der Bestand an Kassenkrediten wird zum Ende des vergangenen Jahres vermutlich gestiegen sein. Informationen den weiteren kreisangehörigen Bereich betreffend liegen in diesem Zusammenhang noch nicht vor.

Die zukünftige Entwicklung der Finanzsituation der Kommunen wird vor diesem Hintergrund – wie auch die Situation aller öffentlichen Haushalte – wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung auf der Ertragsseite, aber auch der Inflation auf der Aufwandsseite bestimmt.

Hier zeigen die dem Ministerium vorgelegten Haushalte 2025 schon traditionell einen äußerst verhaltenen Ausblick. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der vorläufigen Zahlen des Vorjahres werden die bestehenden beträchtlichen Unsicherheiten in den aktuellen Haushaltsplanungen von Seiten der Landesregierung allerdings gesehen und anerkannt.

Bei den laufenden Haushaltsgenehmigungsverfahren für das Haushaltsjahr 2025 werden vor diesem Hintergrund die zuständigen Kommunalaufsichtsbehörden – wie gewohnt – die Entwicklung mit einem besonderen Augenmaß einbeziehen. Dabei ist das Gemeindehaushaltsrecht so flexibel ausgestaltet, dass innerhalb der (verfassungs-)rechtlichen Rahmenbedingungen die erforderlichen Maßnahmen in den Kommunen zeitnah umgesetzt werden können. In Kommunen, die Fehlbetragszuweisungen erhalten, stehen erforderliche zusätzliche Bedarfe deren Erhalt nicht entgegen.

Die Landesregierung hat daneben auch aufgrund der Konsolidierungserfordernisse im Landeshaushalt im gemeinsamen Schulterschluss mit den kommunalen Landesverbänden ein umfassendes Bürokratieabbauprogramm mit den Bausteinen

- Entbürokratisierung,
- Flexibilisierungen im kommunalen Haushaltsrecht und
- der mittelfristigen Neuordnung der Finanzströme

auf den Weg gebracht und befindet sich gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden im Austausch, weitere Punkte sukzessive umzusetzen.

Unbeschadet dessen bleibt es der Landesregierung und hier gerade auch dem Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport stets ein besonderes Anliegen, Anregungen aus dem kommunalen Raum aufzugreifen und so die Rahmenbedingungen für alle Kommunen im Land möglichst optimal auszugestalten.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass der kommunale Finanzausgleich zum 1. Januar 2021 bedarfsgerecht weiterentwickelt wurde. Hier sieht das Finanzausgleichsgesetz in § 5 eine Regelüberprüfung vor, die zwischenzeitliche Entwicklungen bei der zukünftigen Ausgestaltung berücksichtigen wird.

5. Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit, bei der Bewertung der Verschuldung der Kommunen und bei den Maßnahmen zu 3 und 4 zwischen den Arten von Kommunen (Kreise, kreisfreie/ kreisangehörige Städte, Gemeinden) zu differenzieren? Wenn ja, anhand welcher Kriterien?

Antwort:

Für eine generelle Differenzierung bei der Bewertung der Verschuldung und der Durchführung entsprechenden Maßnahmen verschiedener kommunaler Gruppen besteht kein Anlass. So existieren auch innerhalb der kommunalen Gruppen zum Teil erhebliche Abweichung, die beispielsweise durch die jeweilige Sozial- bzw. Wirtschaftsstruktur oder durch unterschiedliche Ausgliederungstendenzen begründet sein können. Entscheidend ist, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der jeweiligen Kommune gegeben ist oder in einem vertretbaren Zeitraum wiederhergestellt werden kann und sich somit eine Schuldentragfähigkeit ergibt.

Entwicklung der Kernhaushalte, der Gemeinden und Gemeindeverbände der Flächenländer

Kassenkredite

Anlage 1

	2014		2015		2016*		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
	Mio. €	€/Ew.																		
Baden-Württemberg	197	18	210	19	225	21	214	19	259	23	265	24	376	34	299	27	323	29	398	35
Bayern	270	21	199	16	188	15	180	14	182	14	293	22	169	13	304	23	178	13	308	23
Brandenburg	778	317	752	305	787	317	801	321	724	289	511	203	389	154	262	103	186	72	71	28
Hessen	6.401	1.055	6.522	1.066	6.257	1.013	5.709	917	544	87	365	58	517	82	254	40	122	19	80	12
Mecklenburg-Vorpommern	726	455	750	469	666	413	988	613	904	562	503	313	406	252	321	199	227	139	243	149
Niedersachsen	3.351	429	2.907	370	2.339	295	2.034	255	1.916	240	1.480	185	1.498	187	1.547	193	1.551	191	1.438	176
Nordrhein-Westfalen	26.395	1.500	26.369	1.491	26.510	1.484	24.056	1.344	23.063	1.287	21.756	1.213	20.840	1.162	20.189	1.128	19.505	1.079	19.236	1.060
Rheinland-Pfalz	7.136	1.784	7.443	1.851	7.578	1.870	7.381	1.813	7.301	1.790	6.460	1.580	6.312	1.542	5.872	1.432	5.794	1.396	5.701	1.368
Saarland	2.005	2.026	2.094	2.117	2.180	2.190	2.061	2.070	1.941	1.956	1.920	1.943	1.380	1.401	1.100	1.119	912	922	826	832
Sachsen	95	23	96	24	122	30	122	30	93	23	76	19	80	20	111	27	390	96	442	108
Sachsen-Anhalt	1.395	623	1.429	641	1.471	655	1.385	621	1.379	623	1.321	600	1.322	605	1.330	612	1.336	611	1.311	601
Schleswig-Holstein	787	279	700	246	1.175	411	1.200	416	1.121	387	372	128	341	117	349	120	236	80	235	79
Thüringen	212	98	180	84	159	73	123	57	89	41	89	42	38	18	6	14	7	35	16	
<b>Flächenländer</b>	<b>49.748</b>	<b>663</b>	<b>49.651</b>	<b>657</b>	<b>49.657</b>	<b>652</b>	<b>46.254</b>	<b>604</b>	<b>39.516</b>	<b>515</b>	<b>35.411</b>	<b>461</b>	<b>33.668</b>	<b>438</b>	<b>31.951</b>	<b>415</b>	<b>30.774</b>	<b>396</b>	<b>30.324</b>	<b>388</b>

Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich

Bevölkerungszahlen: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011

\*Stand zum 31.12.2015

Ab 2023 zum 30.06. Code 12411-0021

Entwicklung der Kernhaushalte, der Gemeinden und Gemeindeverbände der Flächenländer

Schulden

Anlage 2

	2014		2015		2016*		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.																
Baden-Württemberg	5.896	552	5.949	552	6.142	565	5.944	541	5.797	525	5.743	518	6.092	549	6.380	574	6.886	613	7.453	659
Bayern	12.570	995	12.255	962	12.018	936	11.726	904	11.256	863	11.026	842	12.008	915	12.236	930	14.043	1.053	16.058	1.199
Brandenburg	1.193	487	1.125	456	1.067	429	1.019	408	959	383	926	368	867	343	848	335	962	375	997	387
Hessen	11.767	1.940	11.698	1.913	11.663	1.888	11.654	1.871	12.332	1.973	12.575	2.004	13.298	2.115	13.615	2.168	14.432	2.265	15.163	2.368
Mecklenburg-Vorpommern	1.660	1.039	1.607	1.004	1.525	946	1.472	914	1.411	877	1.342	834	1.292	803	1.284	797	1.355	833	1.468	901
Niedersachsen	8.814	1.128	9.043	1.150	9.508	1.200	9.863	1.239	10.965	1.374	10.898	1.364	11.618	1.453	12.080	1.507	13.306	1.640	14.584	1.790
Nordrhein-Westfalen	22.354	1.271	22.390	1.266	23.310	1.305	23.088	1.290	23.043	1.286	23.960	1.336	24.267	1.353	24.544	1.371	26.154	1.447	27.956	1.540
Rheinland-Pfalz	5.755	1.438	5.774	1.436	5.955	1.469	5.944	1.460	6.983	1.712	6.211	1.519	6.195	1.514	6.196	1.511	6.401	1.542	6.600	1.584
Saarland	1.327	1.341	1.350	1.365	1.385	1.391	1.462	1.469	1.477	1.489	1.476	1.494	1.499	1.522	1.520	1.546	1.603	1.620	1.657	1.669
Sachsen	2.881	712	2.799	690	2.681	656	2.507	615	2.329	571	2.163	531	2.092	515	1.937	479	2.017	494	2.039	499
Sachsen-Anhalt	1.864	833	1.702	763	1.578	703	1.477	662	1.382	624	1.337	608	1.304	596	1.419	653	1.588	726	1.744	800
Schleswig-Holstein	3.261	1.156	3.405	1.199	3.524	1.233	3.515	1.218	3.555	1.229	3.673	1.267	3.804	1.309	3.832	1.315	4.159	1.412	4.375	1.479
Thüringen	1.897	880	1.804	837	1.757	809	1.616	750	1.495	697	1.429	669	1.377	648	1.285	608	1.211	571	1.122	528
<b>Flächenländer</b>	<b>81.239</b>	<b>1.082</b>	<b>80.901</b>	<b>1.071</b>	<b>82.113</b>	<b>1.078</b>	<b>81.287</b>	<b>1.062</b>	<b>82.984</b>	<b>1.081</b>	<b>82.759</b>	<b>1.076</b>	<b>85.713</b>	<b>1.114</b>	<b>87.176</b>	<b>1.133</b>	<b>94.117</b>	<b>1.210</b>	<b>101.216</b>	<b>1.296</b>

Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich

2017 Wiedereingliederung Eigenbetrieb Immobilienverwaltung Kreis Segeberg

Bevölkerungszahlen: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011

\*Stand zum 31.12.2015

Ab 2023 zum 30.06. Code 12411-0021

**Kassenkredite und Schulden**

**Anlage 3**

	2014		2015		2016*		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
	Mio. €	€/Ew.																		
Baden-Württemberg	6.093	571	6.159	571	6.367	585	6.158	560	6.056	548	6.008	542	6.468	583	6.679	601	7.209	642	7.851	694
Bayern	12.840	1.016	12.454	977	12.206	950	11.906	918	11.438	877	11.319	864	12.177	928	12.540	953	14.221	1.067	16.366	1.222
Brandenburg	1.971	804	1.877	762	1.854	746	1.820	729	1.683	671	1.437	571	1.256	497	1.110	438	1.148	447	1.068	415
Hessen	18.168	2.996	18.220	2.979	17.920	2.901	17.363	2.787	12.876	2.060	12.940	2.062	13.815	2.197	13.869	2.208	14.554	2.284	15.243	2.381
Mecklenburg-Vorpommern	2.386	1.494	2.357	1.473	2.191	1.359	2.460	1.527	2.315	1.438	1.845	1.147	1.698	1.055	1.605	996	1.582	972	1.711	1.051
Niedersachsen	12.165	1.557	11.950	1.520	11.847	1.495	11.897	1.494	12.881	1.614	12.378	1.549	13.116	1.640	13.627	1.700	14.857	1.831	16.022	1.966
Nordrhein-Westfalen	48.749	2.771	48.759	2.757	49.820	2.789	47.144	2.635	46.106	2.574	45.716	2.550	45.107	2.515	44.733	2.498	45.659	2.526	47.192	2.600
Rheinland-Pfalz	12.891	3.222	13.217	3.287	13.533	3.339	13.325	3.274	14.284	3.503	12.671	3.098	12.507	3.056	12.068	2.943	12.195	2.938	12.301	2.953
Saarland	3.332	3.368	3.444	3.481	3.565	3.581	3.523	3.539	3.418	3.445	3.396	3.436	2.879	2.923	2.620	2.664	2.515	2.542	2.483	2.501
Sachsen	2.976	736	2.895	714	2.803	686	2.629	645	2.422	594	2.239	550	2.172	535	2.048	506	2.407	590	2.481	607
Sachsen-Anhalt	3.259	1.456	3.131	1.403	3.049	1.358	2.862	1.284	2.761	1.247	2.658	1.208	2.626	1.201	2.749	1.265	2.924	1.337	3.055	1.401
Schleswig-Holstein	4.048	1.435	4.105	1.445	4.699	1.644	4.715	1.633	4.676	1.616	4.045	1.395	4.145	1.426	4.181	1.434	4.395	1.492	4.610	1.558
Thüringen	2.109	978	1.984	921	1.916	883	1.739	808	1.584	738	1.518	710	1.415	666	1.298	614	1.225	577	1.157	545
<b>Flächenländer</b>	<b>130.987</b>	<b>1.745</b>	<b>130.552</b>	<b>1.728</b>	<b>131.770</b>	<b>1.729</b>	<b>127.541</b>	<b>1.666</b>	<b>122.500</b>	<b>1.596</b>	<b>118.170</b>	<b>1.537</b>	<b>119.381</b>	<b>1.552</b>	<b>119.127</b>	<b>1.548</b>	<b>124.891</b>	<b>1.605</b>	<b>131.540</b>	<b>1.684</b>

Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich

2017 Wiedereingliederung Eigenbetrieb Immobilienverwaltung Kreis Segeberg

Bevölkerungszahlen: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011

\*Stand zum 31.12.2015

Ab 2023 zum 30.06. Code 12411-0021

Entwicklung der Kassenkredite und Schulden der Kernhaushalte, der Gemeinden und Gemeindeverbände,  
einschließlich der Extrahaushalte der Flächenländer

Anlage 4

	2014		2015		2016*		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
	Mio. €	€/Ew.																		
Baden-Württemberg	7.646	716	10.520	976	10.649	979	10.276	935	10.639	963	10.709	966	11.582	1.043	12.566	1.131	13.630	1.213	15.481	1.369
Bayern	14.378	1.138	14.664	1.151	14.228	1.108	13.787	1.062	13.367	1.025	13.217	1.009	14.289	1.089	15.024	1.142	16.877	1.266	19.686	1.470
Brandenburg	2.195	896	2.167	879	2.101	846	2.039	816	2.019	805	1.799	715	1.614	639	1.508	596	1.557	607	1.485	576
Hessen	20.288	3.345	20.566	3.363	19.772	3.201	18.662	2.996	14.509	2.321	14.885	2.372	15.641	2.487	16.155	2.572	16.937	2.658	19.019	2.970
Mecklenburg-Vorpommern	2.504	1.568	2.568	1.604	2.313	1.435	2.168	1.346	2.510	1.559	2.136	1.327	1.988	1.235	1.901	1.180	1.908	1.172	2.139	1.313
Niedersachsen	13.155	1.684	14.205	1.807	14.213	1.793	14.237	1.788	15.401	1.930	14.830	1.856	15.412	1.927	16.178	2.018	17.850	2.200	19.557	2.400
Nordrhein-Westfalen	53.627	3.048	56.938	3.220	57.341	3.210	55.019	3.075	54.367	3.035	54.709	3.051	54.428	3.035	54.180	3.026	54.947	3.039	61.280	3.376
Rheinland-Pfalz	13.685	3.421	14.317	3.560	14.600	3.602	14.701	3.612	15.655	3.839	14.551	3.558	14.360	3.509	13.734	3.349	13.951	3.361	14.187	3.405
Saarland	3.692	3.731	3.840	3.882	3.830	3.847	3.712	3.729	3.659	3.688	3.640	3.683	3.152	3.200	2.912	2.961	2.814	2.845	2.900	2.921
Sachsen	4.946	1.223	4.881	1.203	3.871	948	3.568	875	3.260	800	3.178	780	2.576	634	2.481	613	3.003	736	3.686	902
Sachsen-Anhalt	3.352	1.498	3.290	1.475	3.153	1.404	2.950	1.323	2.830	1.278	2.721	1.237	2.676	1.224	2.815	1.296	3.057	1.398	3.449	1.581
Schleswig-Holstein	4.546	1.612	4.657	1.639	5.290	1.850	5.339	1.849	5.355	1.851	4.780	1.648	4.935	1.698	5.117	1.756	5.361	1.820	5.857	1.980
Thüringen	3.091	1.433	2.971	1.379	2.980	1.373	3.087	1.433	2.851	1.329	2.729	1.277	2.568	1.208	2.403	1.137	2.213	1.043	2.377	1.119
<b>Flächenländer</b>	<b>147.105</b>	<b>1.959</b>	<b>155.584</b>	<b>2.060</b>	<b>154.341</b>	<b>2.026</b>	<b>149.545</b>	<b>1.953</b>	<b>146.422</b>	<b>1.908</b>	<b>143.884</b>	<b>1.871</b>	<b>145.221</b>	<b>1.888</b>	<b>146.974</b>	<b>1.910</b>	<b>154.105</b>	<b>1.981</b>	<b>171.103</b>	<b>2.190</b>

Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich

Bevölkerungszahlen: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011

\*Stand zum 31.12.2015

Ab 2023 zum 30.06. Code 12411-0021

Nach Mitteilung der Versorgungsausgleichskasse der Kommunalverbände (VAK) beträgt der Barwert (berechnet nach der Teilwertmethode) der Pensionsrückstellungen schleswig-holsteinischer Kommunen inkl. der kommunalen Zweckverbände, die Pflichtmitglieder der VAK sind:

2014		2015		2016*		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
Mio. €	€/Ew.																		
2.292	813	2.337	823	2.402	840	2.439	845	2.569	888	2.476	854	2.688	925	2.740	940	2.816	956	2.839	960

Bis 2021 Schulden öffentlicher Haushalte, Statistisches Bundesamt, Finanzen und Steuern, Fachserie 14 Reihe 5, Tabellenteil 1.5.1, Schuldenstand der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Arten und Ländern, zum 31.12. des Jahres

Ab 2022 Schulden des Öffentlichen Gesamthaushalts Berichtszeitraum 2023 EVAS Nummer 71321-15, Erschienen am 29. Juli 2024

Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen der Gemeinden und Gemeindeverbänden der Flächenländer										Anlage 5
	2014	2015	2016*	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	€/Ew.									
Baden-Württemberg	613	620	635	653	660	707	735	781	778	783
Bayern	250	263	279	240	235	237	225	224	218	232
Brandenburg	166	159	153	143	132	124	114	105	90	83
Hessen	800	790	763	744	697	683	667	656	648	627
Mecklenburg-Vorpommern	260	239	202	194	169	150	137	119	109	100
Niedersachsen	307	296	292	285	282	273	275	282	298	303
Nordrhein-Westfalen	416	387	351	335	316	301	292	275	263	268
Rheinland-Pfalz	274	250	226	218	207	197	197	188	185	186
Saarland	403	390	353	326	296	281	142	247	281	287
Sachsen	373	356	246	220	218	196	186	172	168	172
Sachsen-Anhalt	142	135	127	111	110	90	84	80	103	96
Schleswig-Holstein	162	144	133	108	109	106	103	89	51	89
Thüringen	101	93	86	79	95	87	76	71	135	59
<b>Flächenländer</b>	<b>387</b>	<b>378</b>	<b>362</b>	<b>349</b>	<b>339</b>	<b>337</b>	<b>333</b>	<b>334</b>	<b>331</b>	<b>333</b>

Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich

Bevölkerungszahlen: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011

\*Stand zum 31.12.2015

Ab 2023 zum 30.06. Code 12411-0021

Eigenkapital und Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme in Mio. €

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020			31.12.2021			31.12.2022			31.12.2023		
	Bilanz- summe	Eigen- kapital	Anteil EK an Bilanz- summe	Bilanz- summe	Eigen- kapital	EK an Bilanz- summe	Bilanz- summe	Eigen- kapital	EK an Bilanz- summe	Bilanz- summe	Eigen- kapital	EK an Bilanz- summe	Bilanz- summe	Eigen- kapital	Anteil EK an Bilanz- summe	Bilanz- summe	Eigen- kapital	Anteil EK an Bilanz- summe												
Dithmarschen	327,3	47,1	14,4%	317,1	61,3	19,3%	317,1	66,6	21,0%	340,2	89,8	26,4%	339,9	98,5	29,0%	339,9	104,8	30,8%	332,7	103,6	31,1%	325,4	102,0	31,3%	353,1	103,2	29,2%	349,3	94,9	27,2%
Herzogtum Lauenburg	244,0	42,8	17,5%	257,0	54,3	21,1%	260,0	61,5	23,7%	273,0	79,9	29,3%	289,4	95,5	33,0%	310,4	119,6	38,5%	348,9	157,0	45,0%	365,9	165,4	45,2%	403,9	188,4	46,7%	430,5	203,2	47,2%
Nordfriesland	239,0	-8,2	-3,4%	236,7	-5,1	-2,2%	242,1	-5,8	-2,4%	243,5	8,4	3,4%	245,2	22,7	9,3%	261,6	30,4	11,6%	283,3	40,0	14,1%	281,9	49,8	17,7%	313,1	74,3	23,7%	345,6	106,5	30,8%
Ostholstein	211,7	-28,3	-13,3%	207,2	-21,1	-10,2%	209,8	-14,3	-6,8%	206,9	7,2	3,5%	235,9	29,2	12,4%	259,2	51,2	19,8%	274,3	70,4	25,7%	295,6	87,2	29,5%	324,1	114,7	35,4%	358,2	142,2	39,7%
Pinneberg	247,9	-38,2	-15,4%	261,6	-30,6	-11,7%	267,3	-29,7	-11,1%	255,7	-8,5	-3,3%	254,3	16,9	6,7%	295,0	48,4	16,4%	321,3	80,3	25,0%	360,4	108,9	30,2%	356,8	124,4	34,8%	368,1	146,2	39,7%
Plön	168,4	-6,4	-3,8%	171,5	-6,4	-3,7%	168,0	8,5	5,1%	175,0	15,0	8,6%	171,7	19,6	11,4%	193,0	25,5	13,2%	202,6	39,4	19,5%	212,7	42,8	20,1%	239,3	55,9	23,3%	252,9	65,1	25,7%
Rendsburg-Eckernförde	227,8	38,4	16,9%	227,5	44,2	19,4%	217,4	39,5	18,2%	239,4	51,9	21,7%	258,6	71,9	27,8%	287,4	96,9	33,7%	295,0	116,5	39,5%	290,4	112,7	38,8%	311,7	99,5	31,9%	329,3	120,7	36,7%
Schleswig-Flensburg	244,1	-37,8	-15,5%	252,6	-30,0	-11,9%	252,2	-20,1	-8,0%	250,8	-1,6	-0,6%	270,7	27,6	10,2%	286,8	32,5	11,3%	309,7	46,9	15,1%	309,3	53,1	17,2%	335,3	60,2	18,0%	365,7	84,8	23,2%
Segeberg	157,9	20,4	12,9%	164,6	25,8	15,7%	166,6	20,4	12,2%	238,6	52,8	22,1%	243,7	69,0	28,3%	283,9	79,7	28,1%	262,0	95,0	36,2%	286,7	90,8	31,7%	307,2	98,7	32,1%	346,5	121,4	35,0%
Steinburg	232,4	63,1	27,2%	234,5	69,2	29,5%	235,4	68,1	28,9%	244,4	79,4	32,5%	249,8	77,0	30,8%	261,5	78,6	30,1%	283,5	90,2	31,8%	287,1	91,8	32,0%	293,8	88,9	30,3%	332,1	94,9	28,6%
Stormarn	205,6	71,5	34,8%	197,8	66,1	33,4%	203,4	66,1	32,5%	222,9	84,9	38,1%	244,6	93,0	38,0%	263,9	104,4	39,5%	296,7	129,1	43,5%	295,4	137,6	46,6%	338,9	157,5	46,5%	367,8	183,8	50,0%
<b>Kreise</b>	<b>2.506,2</b>	<b>172,5</b>	<b>6,9%</b>	<b>2.528,1</b>	<b>227,9</b>	<b>9,0%</b>	<b>2.539,3</b>	<b>261,0</b>	<b>10,3%</b>	<b>2.690,4</b>	<b>459,3</b>	<b>17,1%</b>	<b>2.803,9</b>	<b>620,9</b>	<b>22,1%</b>	<b>3.042,6</b>	<b>771,8</b>	<b>25,4%</b>	<b>3.210,1</b>	<b>968,3</b>	<b>30,2%</b>	<b>3.310,8</b>	<b>1.042,0</b>	<b>31,5%</b>	<b>3.577,1</b>	<b>1.165,7</b>	<b>32,6%</b>	<b>3.846,1</b>	<b>1.363,9</b>	<b>35,5%</b>
Flensburg	349,2	38,1	10,9%	348,9	41,6	11,9%	358,2	32,0	8,9%	350,9	33,9	9,7%	351,1	33,1	9,4%	351,2	28,8	8,2%	359,8	49,1	13,6%	364,7	60,7	16,6%	382,8	81,0	21,2%	449,2	140,0	31,2%
Kiel	1.672,4	163,8	9,8%	1.662,7	160,5	9,7%	1.674,7	173,7	10,4%	1.721,2	208,2	12,1%	1.743,1	292,7	16,8%	1.802,8	296,9	16,5%	1.922,3	368,0	19,1%	1.962,3	355,1	18,1%	2.024,3	374,1	18,5%	2.134,6	479,0	22,4%
Lübeck	1.547,4	-95,8	-6,2%	1.550,6	-92,4	-6,0%	1.492,6	-36,3	-2,4%	1.471,8	44,3	3,0%	1.543,5	144,5	9,4%	1.560,1	175,0	11,2%	1.622,5	200,8	12,4%	1.661,4	254,2	15,3%	1.697,7	318,5	18,8%	1.768,3	331,8	18,8%
Neumünster	518,4	100,3	19,3%	534,8	106,1	19,8%	534,5	124,8	23,3%	589,7	163,7	27,8%	595,9	172,3	28,9%	604,1	170,9	28,3%	592,4	158,1	26,7%	613,4	150,6	24,6%	665,9	194,5	29,2%	674,9	205,2	30,4%
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>4.087,3</b>	<b>206,4</b>	<b>5,0%</b>	<b>4.097,0</b>	<b>215,7</b>	<b>5,3%</b>	<b>4.060,0</b>	<b>294,2</b>	<b>7,2%</b>	<b>4.133,6</b>	<b>450,2</b>	<b>10,9%</b>	<b>4.233,6</b>	<b>642,6</b>	<b>15,2%</b>	<b>4.318,1</b>	<b>671,6</b>	<b>15,6%</b>	<b>4.497,0</b>	<b>775,9</b>	<b>17,3%</b>	<b>4.601,8</b>	<b>820,6</b>	<b>17,8%</b>	<b>4.770,8</b>	<b>968,1</b>	<b>20,3%</b>	<b>5.027,1</b>	<b>1.156,0</b>	<b>23,0%</b>
Ahrensburg	203,2	111,3	54,7%	202,4	109,7	54,2%	202,3	108,6	53,7%	213,5	121,2	56,8%	217,1	127,5	58,7%	221,8	132,5	59,7%	231,7	137,6	59,4%	229,4	137,6	60,0%	241,4	150,8	62,5%	252,1	156,3	62,0%
Bad Oldesloe	189,1	114,1	60,3%	191,3	117,0	61,2%	190,8	112,7	59,0%	187,0	111,7	59,7%	189,3	115,3	60,9%	189,6	118,4	62,4%	196,0	122,1	62,3%	203,3	128,7	63,3%	203,9	134,3	65,8%	212,8	144,7	68,0%
Bad Schwartau	91,8	62,4	68,0%	94,3	64,7	68,6%	92,3	63,5	68,8%	92,8	64,0	69,0%	92,5	63,3	68,5%	89,0	60,0	67,4%	91,5	61,8	67,5%	102,1	70,8	69,4%	118,9	75,5	63,5%	121,0	73,4	60,7%
Eckernförde	122,2	66,0	54,0%	121,5	65,1	53,6%	129,9	65,1	50,1%	131,5	68,3	52,0%	133,3	69,6	52,2%	136,5	73,7	54,0%	138,2	75,5	54,6%	148,8	81,0	54,5%	150,7	91,1	60,5%	157,4	95,9	60,9%
Elmshorn	300,4	68,6	22,8%	311,9	73,2	23,5%	315,9	72,7	23,0%	320,8	79,5	24,8%	327,4	86,4	26,4%	339,7	86,1	25,3%	353,6	99,2	28,1%	365,1	104,3	28,6%	376,0	116,3	30,9%	387,5	123,2	31,8%
Geesthacht	207,7	152,6	73,5%	199,2	145,0	72,8%	193,7	134,6	69,5%	192,4	137,5	71,5%	195,2	140,4	71,9%	203,4	144,0	70,8%	211,2	149,3	70,7%	213,6	149,2	69,8%	212,3	149,7	70,5%	229,9	166,1	72,3%
Heide	83,8	14,5	17,3%	89,7	21,1	23,5%	94,5	24,6	26,1%	93,6	27,9	29,8%	92,1	27,5	29,8%	99,1	32,0	32,3%	107,5	35,7	33,3%	104,8	38,0	36,3%	115,3	43,5	37,7%	121,6	47,5	39,1%
Husum	198,2	81,3	41,0%	200,6	82,4	41,0%	211,6	86,2	40,7%	215,5	90,7	42,1%	211,9	93,5	44,1%	231,6	117,1	50,6%	233,7	121,8	52,1%	237,1	128,0	54,0%	241,1	131,9	54,7%	240,5	136,2	56,6%
Itzehoe	203,6	89,2	43,8%	207,8	91,5	44,0%	210,0	93,7	44,6%	215,4	98,5	45,7%	214,3	102,4	47,8%	218,4	106,3	48,7%	225,4	112,3	49,8%	244,6	127,2	52,0%	257,0	138,1	53,7%	260,0	140,6	54,1%
Kaltenkirchen	K			160,4	39,2	24,4%	170,6	39,8	23,3%	174,3	40,2	23,0%	176,9	44,4	25,1%	189,7	63,3	33,4%	196,0	70,3	35,9%	201,6	76,9	38,1%	205,0	83,3	40,7%	204,5	88,3	43,2%
Norderstedt	606,2	238,6	39,4%	630,0	239,1	38,0%	645,2	242,2	37,5%	674,6	245,6	36,4%	702,5	269,6	38,4%	698,0	294,2	42,2%	754,3	307,4	40,7%	767,8	337,5	44,0%	801,9	388,4	48,4%	802,5	392,4	48,9%
Pinneberg	207,5	62,5	30,1%	207,2	60,4	29,1%	214,6	70,1	32,7%	228,5	75,4	33,0%	236,7	71,7	30,3%	252,6	75,5	29,9%	268,8	83,2	31,0%	273,8	85,1	31,1%	286,3	91,4	31,9%	305,5	94,4	30,9%
Quickborn	167,8	66,9	39,9%	169,3	67,9	40,1%	169,5	68,5	40,4%	171,9	68,2	39,7%	182,6	67,5	37,0%	191,6	69,3	36,2%	209,6	67,5	32,2%	213,6	69,2	32,4%	215,2	71,3	33,1%	219,2	73,0	33,3%
Reinbek	107,7	36,6	34,0%	113,9	39,6	34,8%	116,8	43,9	37,6%	117,6	47,2	40,1%	122,6	54,7	44,6%	128,7	60,1	46,7%	144,3	69,0	47,8%	153,0	76,1	49,7%	169,0	86,8	51,3%	178,2	93,6	52,5%
Rendsburg	K			K			K			K			165,5	33,8	20,4%	166,6	32,7	19,6%	165,9	40,1	24,2%	168,4	41,9	24,9%	167,0	40,1	24,0%	173,8	38,5	22,1%
Schleswig	142,9	56,7	39,7%	146,5	59,8	40,8%	148,3	64,2	43,3%	151,7	67,6	44,5%	153,8	68,4	44,4%	155,7	71,0	45,6%	159,0	69,3	43,6%	170,2	70,3	41,3%	175,5	75,4	43,0%	187,3	75,7	40,4%
Wedel	223,5	53,7	24,0%	222,1	53,9	24,3%	231,3	64,2	27,8%	239,3	56,7	23,7%	236,2	58,3	24,6%	233,4	50,2	21,5%	246,9	60,2	24,4%	258,3	57,2	22,1%	262,8	65,6	25,0%	262,8	65,6	25,0%
<b>kreisangeh. Städte über 20.000 Ew.</b>	<b>3.055,6</b>	<b>1.275,0</b>	<b>41,7%</b>	<b>3</b>																										

Schuldenstand der Kernhaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Schulden per 31.12.2023

		Saarland	Rheinland-Pfalz	Schleswig-Holstein	Sachsen-Anhalt	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Niedersachsen	Thüringen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Baden-Württemberg	Sachsen	Bayern	Gesamt
Einwohnerinnen und Einwohner	(in Mio.)	1,0	4,2	3,0	2,2	18,2	6,4	8,1	2,1	2,6	1,6	11,3	4,1	13,4	78,1
Gesamtverschuldung	(in Mio. Euro)	18.045,9	39.703,7	36.907,0	25.663,9	221.249,2	58.227,3	72.999,6	16.867,5	19.969,2	12.419,5	40.708,6	8.025,0	35.175,0	605.961,4
Land	(in Mio. Euro)	15.507,8	27.002,8	32.296,9	22.608,8	171.957,1	42.984,2	56.887,9	15.710,0	18.901,2	10.708,2	32.857,4	5.544,0	18.687,8	471.654,1
im Verhältnis zur Gesamtverschuldung	(in %)	85,9	68,0	87,5	88,1	77,7	73,8	77,9	93,1	94,7	86,2	80,7	69,1	53,1	77,8
Kommunen	(in Mio. Euro)	2.538,1	12.700,9	4.610,1	3.055,1	49.292,0	15.243,1	16.111,7	1.157,5	1.068,0	1.711,3	7.851,3	2.481,0	16.487,3	134.307,3
im Verhältnis zur Gesamtverschuldung	(in %)	14,1	32,0	12,5	11,9	22,3	26,2	22,1	6,9	5,3	13,8	19,3	30,9	46,9	22,2
davon Kassenkredite	(in Mio. Euro)	826,2	5.701,2	235,1	1.310,9	19.236,5	80,4	1.437,6	35,3	71,3	243,4	398,3	442,1	307,9	30.326,1
im Verhältnis zur Gesamtverschuldung	(in %)	4,6	14,4	0,6	5,1	8,7	0,1	2,0	0,2	0,4	2,0	1,0	5,5	0,9	5,0
Gesamtverschuldung pro Einwohner	(in Euro p.c.)	18.174,9	9.530,0	12.475,1	11.766,1	12.188,4	9.094,0	8.958,4	7.941,2	7.751,7	7.625,5	3.598,8	1.963,6	2.626,5	7.756,5

Quelle: Statistischer Bericht Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes (bis 2021 Fachserie 14 Reihe 5) des Statistischen Bundesamtes.